

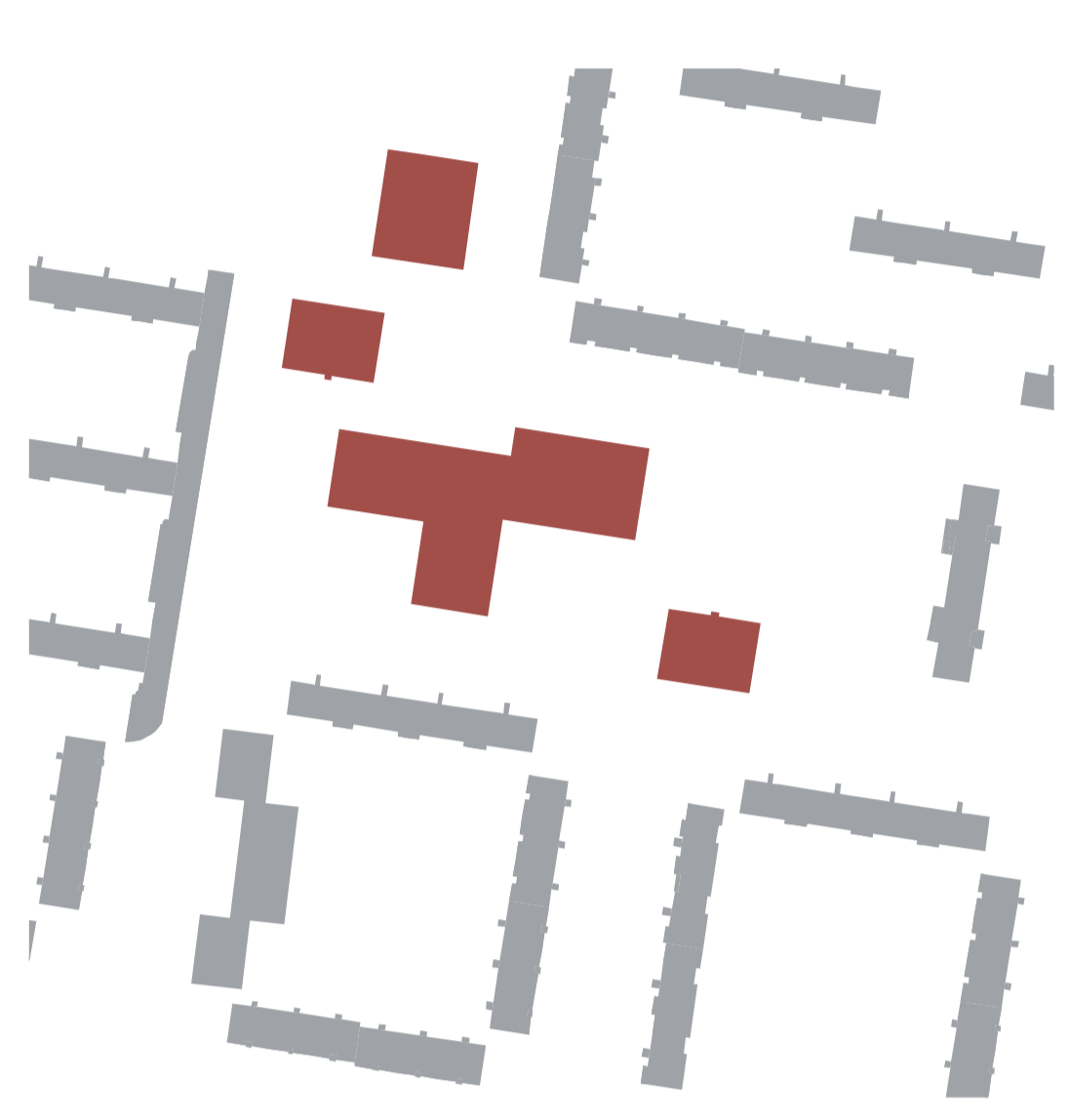
REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE
GARZAUER STRASSE



DIE NEUE SCHULE GARZAUER STRASSE



SCHWARZPLAN M 1 : 5000



AUFNAHME DER STÄDTEBAULICHE KÖRNUNG
SCHWARZPLAN M 1 : 2500



DIFFERENZIERTER AUSSENRAUM



ERHALT DER BESTANDSBÄUME



REGENWASSERMANAGEMENT

Städtebau

Städtebauliche
Auf dem weitläufigen, von 6- und 11-geschossigen Zellenbauten umschlossenen Grundstück Garzauer Strasse/Buckower Ring/Wuhlestraße entsteht ein 4-geschossiger Schulneubau für die integrierte Sekundarschule Garzauer Straße.
Der Neubau vereint alle Funktionen der Schule einschließlich Sportfläche in einem Gebäude. Die unterschiedlichen Bereiche sind als drei gegliederte Bauteile lesbar. Die Dreiflügelanlage steht frei und selbstbewusst auf dem Grundstück und wird von den hohen Zellenbauten wie von einem Passerparadeplatz gerahmt. Der kompakte Neubau erzeugt durch seine Positionierung gut nutzbare, differenzierte Außenräume, die sich in die Außenanlagen im Osten und die attraktive Schulhoffläche gebäudefern im Westen gliedern. Durch die kompakte Figur kann der große Anteil der Bestandsbäume erhalten werden. In der Höhenabstimmung vermittelt der Neubau zwischen den verschiedenen hohen Nachbarbauten. Die Architektur der neuen Schule folgt dem inhaltlichen Angebot für eine einladende, vielfältig nutzbare, für die Orientierung/Nachbarschaft attraktive Stadtschule. Das neue Schulgebäude wird von Norden über einen attraktiven Stadthof/Schulhofplatz erschlossen, der auch von der westlichen Wuhlestraße fußläufig erschlossen ist. Der Eingang ist somit bereits von der übergeordneten Coolestraße aus sichtbar. Die Bibliothek am Platz schafft hier einen publikumswirksamen Attraktor. Die Zugänge in die Pausenflächen können ebenso als Zugänge aus den verschiedenen Stadträumen genutzt werden.

Freiraumkonzept unter Berücksichtigung des Regenwassermanagements

Die geschickte städtebauliche Platzierung des Neubaus schafft strukturierte Freiräume. Es entstehen drei klar lesbare Bereiche: der Eingangsbereich im Norden, ein kompaktes, gut organisiertes Sportgelände im Osten und Spiel- und Erholungsflächen im Süd-Westen. Jeder Bereich hat eine eigene Identität und wird gleichzeitig, dank des Neubaus, der prägenden Topographie und des spärigen Baumbestands, vielseitig und differenziert.

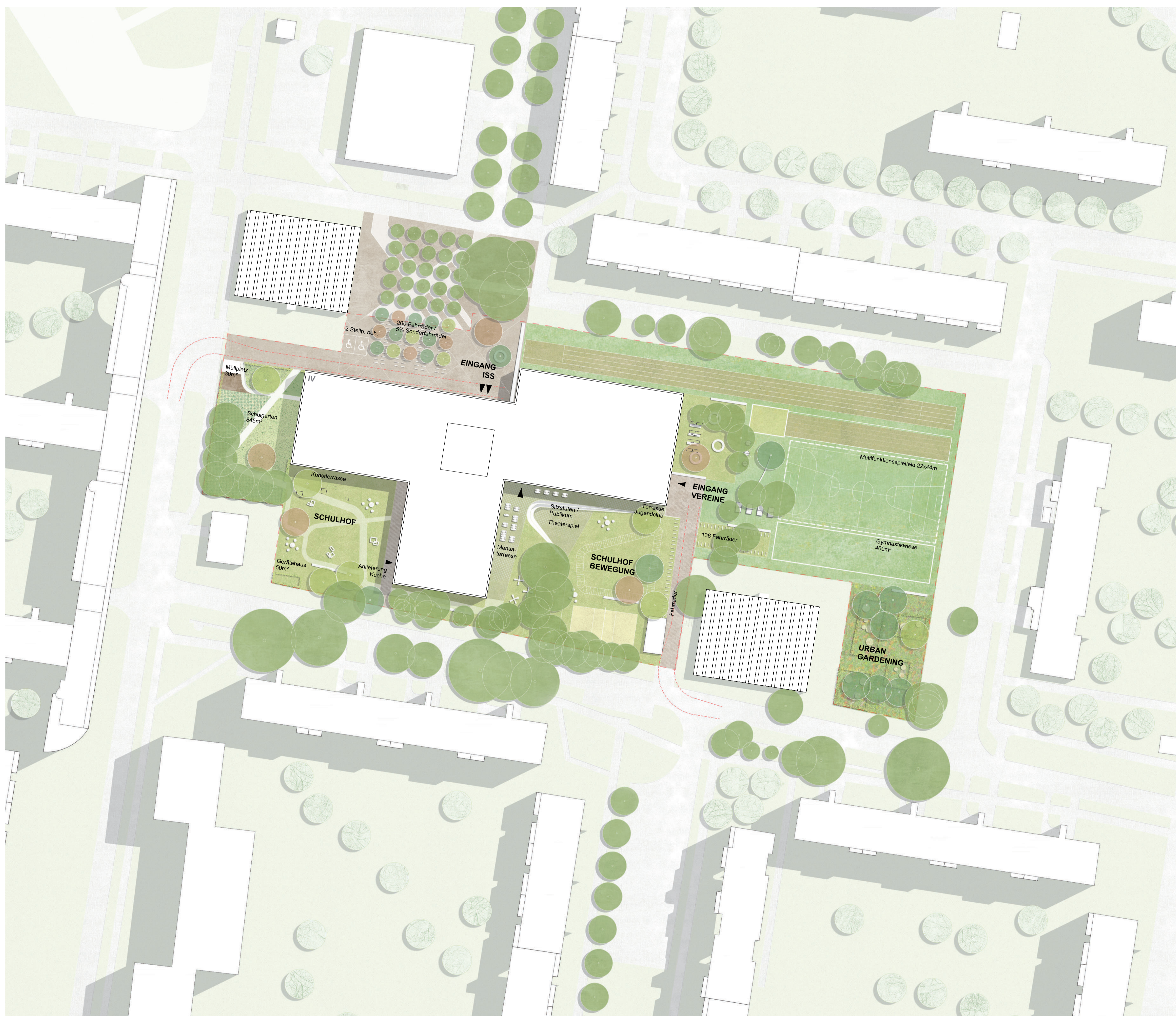
Eingang
Der bestehende, mit Baumbestand versehene Platz an der Garzauer Straße wird bis zum Schulhofeingang verlängert und ergrünt. Es entsteht ein großzügiger Quartiersplatz, der Schüler und Besucher begrüßt. Zweihundert Fahrradstellplätze sind sowohl unter dem Baumbestand als auch an der nördlichen Ecke der Schule geplant.

Sportanlage
Laufbahn, Weitsprunganlage, ein multifunktionales Spielfeld und die Gymnastikwiese gruppieren sich an der Westseite. Ein Erschließungsweg über den Buckower Ring ermöglicht die Nutzung der Sportfläche und ggf. der Sportanlage für externe Vereine. Hier sind 150 Fahrradstellplätze geplant. Eine Vielzahl vorhandener Bäume wird in die Anlage integriert. Sie spenden Schatten während der Sommermonate.

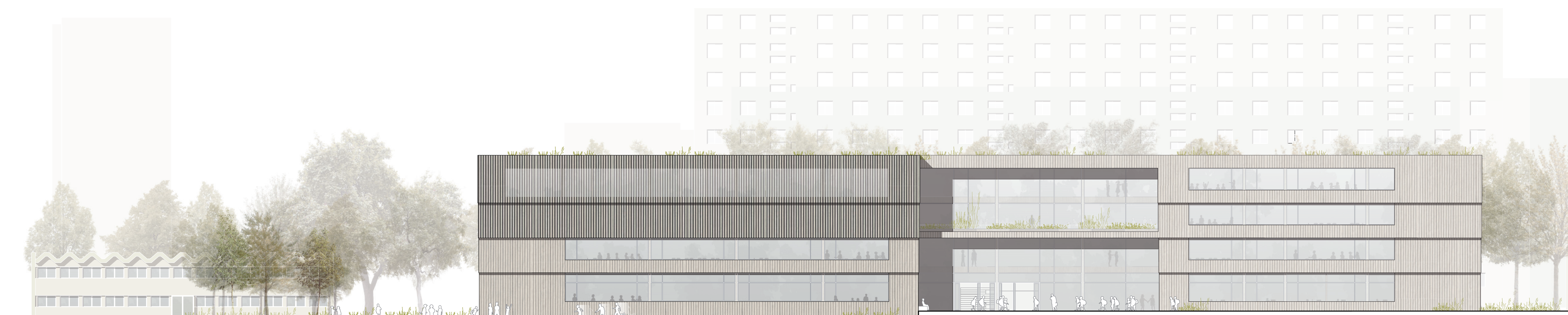
Pausenflächen und Schulgarten
Eine Abfolge an verschiedenen jedoch programmatisch und räumlich differenzierten Bereichen erstreckt sich in Richtung Südwesten. Wichtige Funktionen (Mensa, Kunstbereich, sowie die Werkstätten und der Musikraum) können die angrenzenden Außenräume in der warmen Jahreszeit nutzen. Eine Vielzahl an Erholungs- und Spielaktivitäten (Schulgarten, Amphitheater, Bolzplatz, Beachvolley etc.) bieten einen vielfältigen und weichen Landschaftsverlauf. Die Nutzung der Schulgärten kann auch durch die angrenzenden Breitreter erfolgen. Ein ähnliches Angebot befindet sich an der östlichen Seite der vorhandenen Turnhalle am Buckower Ring. Hier sollen Hobbygärtner die bestehende 800 m² große Fläche, unabhängig von der Schule, nutzen können.

Loggien
Drei Loggien bieten eine gestaffelte, strukturell integrierte Begrünung des Neubaus und sorgen für eine mikroklimatische Verbesserung. Fünftig Zentimeter Substrat bieten genügend Raum für die Bepflanzung der Balkone mit hoher Biodiversität und Artenvielfalt. Nestkasten helfen unterschiedliche Vogelarten willkommen.

Entwässerung
Retentionsflächen und begrünte Loggien speichern und beschleunigen die intensiv bedauerten Flächen. Das oberflächige Wasser (Kaskadenprinzip) sowie das saubere Oberflächenwasser wird mittels Mulden und wasserdurchlässigen Flächen im Unterbau gesammelt. Der undurchlässige Geschosbelem stellt eine große Chance dar. Die Lage dicht den Untergrund ab und besteht sich hervorragend als flache Retentions-Baumgrube und Wasserreservoir an. Eine 25 cm hohe unterirdische Kiesschicht, verfüllt auf ca. 2.000 m³, speichert das über beliebige Bodenschichten verdrängte Niederschlagswasser. Die Kapillarwirkung der Baumwurzeln (ca. 1,5-1,7 m tief) nimmt das Angebot an und saugt das Wasser ab. Die Blatttranspiration ermöglicht dem gespeicherten Wasser, wieder in die Atmosphäre zu gelangen. Die daraus resultierende Kühlung und Luftfeuchte leistet einen großartigen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels.



LAGEPLAN M 1 : 500



ANSICHT NORD

